

PREMIUM-WORKSHOP

Maximale Bildqualität

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie das Beste aus Ihrem vorhandenen Equipment und der Ihnen zur Verfügung stehenden Software herausholen, um die für den jeweiligen Zweck optimale Bildqualität zu erzielen.



4 Die drei Essenzen

Die beste Bildqualität erhalten Sie durch das Optimieren Ihrer Fotos, Ihrer Bildbearbeitungstechniken und Ihrer Export-Einstellungen.

6 Fotografie-Tipps

So optimieren Sie Ihre Fotos, um maximale Details und den größten Dynamikumfang zu erhalten.

8 Workflow-Tipps

Nutzen Sie den Raw-Konverter, mit dem Sie sich wohlfühlen und der Ihnen die Möglichkeiten bietet, die Sie benötigen.

10 Farbe und Kontrast

Verwenden Sie die Möglichkeiten Ihres Raw-Konverters, um Farbe und Kontrast zu optimieren.

12 Detail-Optimierung

Hier erfahren Sie, wie Sie Details im Raw-Konverter oder alternativ in einem Bildbearbeitungsprogramm per Plug-in verbessern und Verwacklungen reduzieren.

14 Export-Optimierung

Sie sollten ein Bild immer für den konkreten Anwendungsfall optimieren – also für die Anzeige auf Bildschirmen oder für den Ausdruck. Dabei spielt sowohl die Schärfung als auch die Dateigröße eine Rolle.



Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Olaf Giermann

Das im Raw-Format fotografierte Ausgangsbild (links) bietet den größten Spielraum für die Korrektur von Weißabgleich und Tonwerten (Mitte). Durch Abstimmen von Kontrast und Schärfe für den Druck oder die Bildschirmdarstellung erhalten Sie die bestmögliche Darstellungsqualität.

MACHEN SIE DAS BESTE AUS IHREN FOTOS

Maximale Bildqualität

Um die bestmögliche Bildqualität zu erhalten, reicht es nicht, einfach den teuersten Fotoapparat zu kaufen. Immer müssen Sie sich auch mit dessen Einstellungen, dem Praxiseinsatz und den Möglichkeiten der Bildbearbeitung beschäftigen. **Olaf Giermann** zeigt, wie Sie generell das Beste aus Ihrem vorhandenen Equipment und der Ihnen zur Verfügung stehenden Software herausholen.

Nur damit das von vornherein klar ist: In diesem Artikel geht es nicht darum, wie Sie kreative, ästhetische oder in den sozialen Medien erfolgreiche Fotos erzeugen. Hier geht es ausschließlich um einen unter Foto-Enthusiasten häufig diskutierten Aspekt: die Bildqualität.

Bildqualität?

Unklar ist dabei meist, was unter „Bildqualität“ überhaupt verstanden wird. Also lassen Sie uns das einmal definieren. Ein optimales Digitalfoto hat – von künstlerischen, kreativen und ästhetischen Aspekten abgesehen – vor allem folgende Eigenschaften:

- Es bildet die Farben und Tonwerte korrekt ab.
- Es nutzt die volle Sensorgröße aus und – falls möglich – die „förderliche Blende“, um möglichst viele Details festzuhalten.
- Es ist frei von optischen und perspektivischen Verzerrungen.
- Es wurde verwacklungsfrei und richtig fokussiert aufgenommen.
- Es ist mit der Basisempfindlichkeit (Grund-ISO) der Kamera entstanden, um sowohl den maximal möglichen Dynamikumfang des Kamera-Sensors einzufangen als auch das Rauschen zu minimieren.
- Es wird sowohl auf Bilder- und Social-Media-Plattformen als auch im Druck möglichst farbkorrekt und scharf abgebildet.

Perfektion?

Lassen Sie sich von Kommentaren in Foren und sozialen Medien nicht einschüchtern, die oft überheblich implizieren, dass man mit genügend Expertise immer und bei jedem Foto optimale Ergebnisse direkt aus der Kamera erhält. Fakt ist: Keine Kamera und kein Fotograf arbeitet fehlerfrei und liefert mit jedem einzelnen Foto immer perfekte Resultate. Mitunter ist ein zufälliger Schnappschuss mit dem Smartphone oder ein Foto während eines Musik- oder Sport-Events leicht verwackelt. Nicht jedes solcher Fotos kann man aufwerten oder retten, aber die heutigen KI-basierten Möglichkeiten zur Verbesserung von Schnappschüssen oder Fehlschüssen sind schon ziemlich beeindruckend.

Auf den folgenden Seiten haben wir einige Tipps und Tricks zusammengestellt, die Ihnen helfen, die beste Bildqualität aus Ihrem Fotoapparat und auch aus Ihrem Smartphone herauszuholen. Denn die beste Kamera ist immer die, die man tatsächlich gerade dabei und einsatzbereit hat. ►



Heutige Smartphones sind immer dabei und ermöglichen Freihand-Aufnahmen für Langzeitbelichtungen, für die mit herkömmlichen Kameras ein deutlich höherer Aufwand mit Stativ und Graufiltern betrieben werden müsste. Selbst Aufnahmen bei wenig Licht liefern mit den aktuellen Geräten von Huawei, Samsung, Apple und Co. Bilder in beeindruckender Qualität – jedenfalls für die Darstellung auf kleinen Bildschirmen und für kleinere Druckgrößen wie in diesem Beispiel, das mit einem bereits etwas in die Jahre gekommenen iPhone entstand.

Die Themen im Überblick

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie die technische Qualität Ihrer Fotos optimieren:

4 Die drei Essenzen

Die beste Bildqualität erhalten Sie durch das Optimieren Ihrer Fotos, Ihrer Bildbearbeitungstechniken und Ihrer Export-Einstellungen.

6 Fotografie-Tipps

So optimieren Sie Ihre Fotos, um maximale Details und den größten Dynamikumfang zu erhalten.

8 Workflow-Tipps

Nutzen Sie den Raw-Konverter, mit dem Sie sich wohlfühlen und der Ihnen die Möglichkeiten bietet, die Sie benötigen.

10 Farbe und Kontrast

Verwenden Sie die Möglichkeiten Ihres Raw-Konverters, um Farbe und Kontrast zu optimieren.

12 Detail-Optimierung

Hier erfahren Sie, wie Sie Details im Raw-Konverter oder alternativ in einem Bildbearbeitungsprogramm per Plug-in verbessern und Verwacklungen reduzieren.

14 Export-Optimierung

Sie sollten ein Bild immer für den konkreten Anwendungsfall optimieren – also für die Anzeige auf Bildschirmen oder für den Ausdruck. Dabei spielt sowohl die Schärfung als auch die Dateigröße eine Rolle.



ARBEITSMATERIALIEN UND LINKS ZU DEN HERSTELLERSEITEN DER GENANNTEN PROGRAMME FINDEN SIE UNTER www.docma.info/21892